

## Thesen für eine gelingende Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde



Die Glocke: Ursymbol kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit

1. Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den Kernaufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Pfarrgemeinde.
2. Öffentlichkeitsarbeit ist zuerst Beziehungsarbeit. Sie prägt das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit und kommuniziert verständlich die christliche Botschaft.
3. In der Mediengesellschaft ist das Leitbild einer Pfarrgemeinde von zentraler Bedeutung. Dieses bedarf der Entwicklung, Pflege und Kommunikation nach innen und außen.
4. Öffentlichkeitsarbeit bedient sich eines breiten Spektrums von Methoden und Medien.
5. Der **Pfarrgemeinderat** besitzt bei der Öffentlichkeitsarbeit eine Schlüsselrolle. Sein **Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit** koordiniert, unterstützt und motiviert die verschiedenen Aktivitäten und Projekte.
6. Öffentlichkeitsarbeit braucht Professionalität. Dazu sind qualifizierende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche notwendig.
7. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind entsprechende Finanzmittel im Haushalt auszuweisen.

Diesem Flyer liegen im Wesentlichen Texte einer Handreichung der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz zugrunde:

- Grundlagenpapier zur Pfarrbriefarbeit/  
Grundlagenpapier zur Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrgemeinde (2001), Best. BK 24  
(Kostenloser Bezug über Internet:  
[http://dbk.de/schriften/fs\\_schriften.html](http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html)  
oder: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz,  
Gemeinsame Dienste - Postfach 29 62 - 53019 Bonn)

Weitere Hinweise finden sich u.a. in folgenden Publikationen:

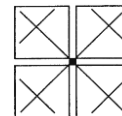
- Landeskomitee der Katholiken in Bayern (Hrsg.), Handbuch für den Pfarrgemeinderat (Abschnitt 3.13: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Bergmoser + Höller Verlag (Hrsg.), Themenhefte Gemeindearbeit Nr. 47: Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinden werben für den Glauben
- Zehn Schritte bis zur Öffentlichkeit, zu finden unter: [www.pgr-arbeit.de](http://www.pgr-arbeit.de)
- So gestalten Sie erfolgreich Pfarrbriefe, erschienen in der Reihe „Pfarrbriefmagazin“, März 2006  
(Hrsg: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de) - eine Initiative deutscher Bistümer)

Bitte beachten Sie auch aktuelle Anregungen in den Heften von „Gemeinde creativ“. Diese Zeitschrift (Herausgeber: Landeskomitee der Katholiken) erscheint sechs Mal im Jahr. Ein Abonnement kostet 12,50 Euro (incl. Porto und Versand).

Über Schulungsangebote zur Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch die Kath. Erwachsenenbildung, das Referat Öffentlichkeitsarbeit oder das Pastoralseminar) informieren Sie u.a. die Hefte „DiözesanRat aktuell“.

### Impressum:

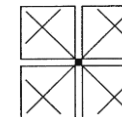
Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg  
Sachausschuss „Medien, Kommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit“  
Kappelberg 1 • 86150 Augsburg  
Tel. 0821/3166-8851 od. -8852  
Fax 0821/3166-8859  
E-Mail: [dioezesanrat@bistum-augsburg.de](mailto:dioezesanrat@bistum-augsburg.de)  
[www.dioezesanrat.bistum-augsburg.de](http://www.dioezesanrat.bistum-augsburg.de)



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER PFARRGEMEINDE



### IDEEN UND ANREGUNGEN FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT



DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN  
IM BISTUM AUGSBURG ■

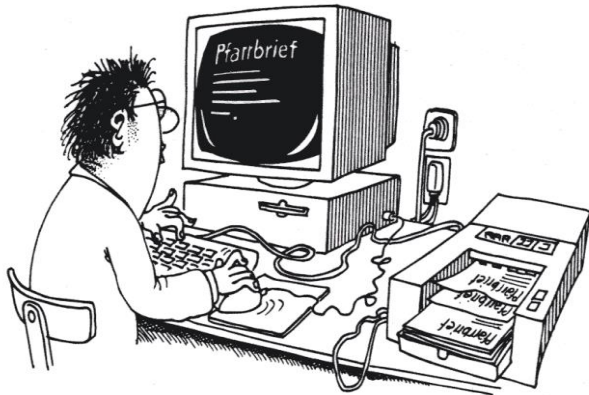
## Pfarrgemeinde - ein Ort der Kommunikation

### In den Evangelien

sind viele Beispiele zu finden, wie Jesus öffentlich wirkt. Er ist ein Meister der Kommunikation. Als Mensch gewordener Sohn Gottes geht er als „einer von uns“ auf die Menschen zu.

### Als Christen

stellen wir uns offensiv der modernen Medien- und Informationsgesellschaft. Wir tun das uns Mögliche, damit Gottes befreiende Botschaft die Menschen erreicht und berührt.



### Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

kann Menschen mit der Frohen Botschaft konfrontieren. In diesem Sinne hat sie missionarischen Charakter: Öffentlichkeitsarbeit hilft Transparenz zu schaffen, Angebote zu kommunizieren und Menschen für das Evangelium zu interessieren.

Die Erkenntnis, dass Öffentlichkeitsarbeit auch für die Kirche große Bedeutung hat, ist gar nicht so neu. Jesus sagt: „Niemand zündet ein Licht an und deckt es mit einem Gefäß zu oder stellt es unter das Bett, sondern man stellt das Licht auf den Leuchter, damit alle ... es leuchten sehen.“ (Lk 8,16)

## Instrumente für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

- **Persönliche Kontakte**
  - Einzelbegegnungen
  - Gespräche bei Veranstaltungen, Festen
  - Besuchsdienste
  - Gratulationen
  - Tage der Offenen Tür
- **Eigene Medien**
  - Pfarrbrief
  - eigene Homepage im Internet
  - Begrüßungsbrief
  - Gottesdienstanzeiger
  - Schriftenstand
  - Schaukasten
  - Plakate, Handzettel
  - Briefaktionen
  - Mail-Aktionen (z.B. an Jugendliche)
- **Regionale und überregionale Medien**
  - Lokale Presse
  - Lokalradio
  - Lokalfernsehen
  - Sonntagszeitung
  - andere Zeitschriften und Magazine
  - Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
  - Internet

### Eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit

nutzt die unterschiedlichen Medien und Methoden (Pressemitteilung, Einladung von Journalisten, Interview-Angebot, Pressekonferenz). Dabei muss im Einzelfall geprüft werden, welche Methoden und Medien dafür sinnvoll und notwendig sind. Die Bedeutung des jeweiligen Ereignisses sowie die anzusprechende Personengruppe sind die entscheidenden Kriterien für die Auswahl.

## Der Pfarrbrief

Der Pfarrbrief ist ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit und der Seelsorge in der Pfarrgemeinde. Deshalb ist er auch viel mehr als nur ein Informationsblatt über Gottesdienste und Veranstaltungen. Erst durch seine aktuellen, lokalen und originellen Inhalte - verpackt in einer attraktiven Gestaltung - bekommt er ein eigenes, unverwechselbares Profil. Dann wird er zu einer wichtigen Ergänzung zu den kirchlichen Informationen in anderen Medien.

### Der Pfarrbrief soll vor allem

- zur Teilnahme am Gemeindeleben und zum Mit-tun in der Pfarrgemeinde einladen
- Themen aufgreifen, die die Menschen in der Gemein-de betreffen und interessieren
- die Kontakte unter den Gemeindemitgliedern fördern
- Verbänden, Gruppen und Initiativen eine Mög-lichkeit der Selbstdarstellung bieten
- ein Forum für verschiedene Meinungen innerhalb der Gemeinde sein
- Brücken bauen zwischen den Ortsbewohnern
- die Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens fördern
- Hilfen für verschiedene Lebenssituationen geben
- die Stimme der Pfarrgemeinde nach außen sein, bereit zum gesellschaftlichen Dialog...

Der Pfarrbrief soll nicht nur Lesestoff für die Kirch-gängerinnen und Kirchgänger sein, sondern eine interessante, informative und unterhaltsame Lektüre für alle im Ort lebenden Menschen. Dabei ist auch die ökumenische Dimension zu beachten.

### Wichtig ist

ein regelmäßiges Erscheinen des Pfarrbriefs. Er soll möglichst breit gestreut und wenigstens an alle ka-tholischen Haushalte verteilt werden.

### Herausgeber des Pfarrbriefs

ist der Pfarrgemeinderat. Damit wird erkennbar, dass es sich um eine Publikation der ganzen Pfarr-gemeinde und nicht allein des Pfarrers handelt.